

Liberaler uneins über Trasse der B 212 neu

Kritik aus Lemwerder an Parteifreunden aus Delmenhorst und Ganderkesee

Von unserem Redakteur
Friedrich Caron-Bleiker

LEMWERDER. Südtrasse oder Nordtrasse? Die Frage, auf welchem Weg der Ausbau der Bundesstraße 212 neu im Streckenabschnitt zwischen Harmenhausen und der Bremer Landesgrenze bewerkstelligt werden soll, spaltet die Liberalen. „Wir sind enttäuscht von unseren Parteifreunden aus Delmenhorst und Ganderkesee“, sagt Harald Schöne, FDP-Vorsitzender in Lemwerder. Die Liberalen in Delmenhorst und Ganderkesee nämlich haben in ihren Ratsgremien Stellungnahmen zugestimmt, in denen die Nordtrasse mit dem Übergabepunkt Mühlenhaus favorisiert wird. „Ohne uns in Kenntnis zu setzen“, beklagt Schöne.

In der gemeinsamen Stellungnahme werde sogar das Land Bremen aufgefordert, das bereits eingeleitete Flächennutzungsplanverfahren einzustellen und keine weiteren Vorbereitungen für eine Realisierung der südlichen Trassenvariante zu unternehmen. Die Liberalen in Lemwerder dagegen favorisieren die Südtrasse. „Wir in Lemwerder können noch die Delmenhorster Einstellung nachvollziehen, wird doch durch die Südtrasse der Ortsteil Deichhausen von der Stadt abgeschnitten. Doch aus Ganderkesee fehlen stichhaltige Gründe gegen eine südliche Trassenführung“, so FDP-Ratsherr Karl-Heinz Hagedstedt.

Zwischenzeitlich, so die Lemwerderaner FDP, liege ein neues Gutachten vor, dass zu dem Fazit kommt, die Südtrasse sei im



Spielt eine große Rolle im Zusammenhang mit dem Ausbau der neuen B 212: Der Bereich Hanneversche Hellmer

FOTO: HANNELORE JOHANNESDOTTER

Raumordnungsverfahren zwingend weiter zu verfolgen. Die Beeinträchtigungen für den Naturschutz fielen bei der Entscheidung für eine südliche Streckenführung we-

niger ins Gewicht als bei der nördlichen Variante. Das Planungsverfahren findet in einem Erörterungstermin am 17. Juni seine Fortsetzung.